

NEUE MITTELSCHULE ANTON-AUER, TELFS

SCHULJAHR 2014/2015

RÜCKBLICK & IST-ANALYSE

WELCHE ÖKOLOG-AKTIVITÄTEN (MAßNAHMEN, PROJEKTE, ETC.) HAT DIE SCHULE IM SCHULJAHR 2014/2015 IM HINBLICK AUF DIE ENTWICKLUNGSZIELE GESETZT?

Welche Maßnahmen hat die Schule im Hinblick auf das Jahresziel gesetzt?

1.Klasse: Projekt:Alpenpark Karwendel mit Besuch des Alpenzoos 2.Klasse: Projekt: Waldrallye, S 3.Klasse: Naturerlebnis- Tage am Lech, Sportwoche und Tage,Naturnahe Lebensmittelproduktion- Getreide - Projekt mit einer Vollerwerbsbäuerin, Besuch einer Recyclingfirma für Kunststoffe, "Essen im Eimer"- Projekt mit der Abfallwirtschaft Tirol West, Film und Impulsreferat, Referat der Polizei und des Vereins "Contact und Co" über Suchtmittel und Prävention, Lehrausgang zum Thema: Wiese als Lebensraum, Besuch von 3 Workshops im Haus der Natur in Salzburg zu den Themen: Wal, das Ohr und Fossilien. Suchtmittel- Prävention mit einem Vortrag der Polizei und einem Workshop durch den Verein Kontakt & CO. 4.Klasse: Aids-Projekt mit der Aids Hilfe Tirol Besuch einer Intensivstation in der Klinik Innsbruck Klassen übergreifend: Schülerliga Fußball, Floorball Turniere,Gesunde Jause,

Ergebnisse: Was wurde durch diese Maßnahmen erreicht bzw. nicht erreicht?

Den SchülerInnen wurden durch die vielfältigen Angebote die Bedeutung einer intakten Natur, die Wichtigkeit von naturbelassenen Lebensmitteln und Gesundheit näher gebracht. Die fehlende Umsetzung im privaten Bereich ist nicht korrigierbar, vor allem bei der Ernährung und den sportlichen Aktivitäten. Die Eltern erreichen wir nicht.

Wirksamkeit: Was hat sich durch diese Maßnahmen an der Schule verändert? Wodurch lassen sich die Veränderungen belegen (Rückmeldungen, Beobachtungen)?

Den SchülerInnen macht es Freude an unseren ökologischen Projekten teilzunehmen und interessieren sich für die Angebote. Auch das Klima untereinander profitiert davon. Wenn der eine oder andere Schüler nach einem Vollkornbrot anstatt zum Weißbrot greift, mit dem Rad zur Schule kommt anstatt mit dem Bus zu fahren,sich an einem Tier oder einer Pflanze erfreut anstatt dieses zu ärgern oder zu zertrampeln, haben wir schon etwas erreicht. Manchen KollegInnen, die nicht am Profil einer Ökologie-Schule aktiv teilnehmen,staunen oft über die Anzahl der Projekte und den Artikeln, die in der Presse erscheinen.

Wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen?

Mit den durchgeführten Projekten bin ich sehr zufrieden, vor allem auf der 7.Schulstufe war das Angebot sehr groß. Ich konnte bei der Schlusskonferenz einigen KollegInnen Dank für Ihr Engagement aussprechen.

Wie erklären Sie sich diese Ergebnisse?

Die Durchführung der Projekte hängt zum größten Teil vom Engagement der unterrichtenden LehrerInnen und der Unterstützung durch den Schulleiter ab. Disziplinäre Probleme in einer Klasse können aber die Motivation

sinken lassen mit diesen SchülerInnen Exkursionen zu machen oder Schul- fremde Personen zu Referaten einzuladen. Außerdem darf nicht zu viel Aktionismus betrieben werden da ja auch noch der normale Unterricht stattfinden soll. Es entfallen in einer NMS andere Unterrichtsstunden, es fehlen Lehrpersonen, es fallen Supplierungen an: all diese Umstände können Probleme mit der Schulleitung ergeben. Daraus sinkt die Motivation: wozu der Ärger, für wen und für was? stellt sich so manche(r) die Frage!

Welche Erklärung wird am ehesten durch Rückmeldungen / Beobachtungen gestützt?

Die SchülerInnen selbst erzählen von den Projekten und wie es ihnen gefallen hat. Auch verlangen manche Organisationen ein feedback in schriftlicher Form.

Wo liegen unsere Stärken?

Wir versuchen allen SchülerInnen unserer Schule ökologische Projekte anzubieten bei denen sie sowohl etwas lernen als auch Freude bei der Durchführung empfinden. Unsere SchülerInnen fühlen sich großteils sehr wohl an unserer Schule.

Wo sehen wir besondere Entwicklungschancen bzw. Entwicklungsbedarf?

Chancen: gelungene Projekte werden für andere Klassen beworben und erneut angeboten. Bedarf: mehr Unterstützung durch alle KollegInnen, klarere Strukturen entwickeln was und wie eine Ökologie-Schule sein sollte.

ÖKOLOG-Team

Das ÖKOLOG-Team der Schule besteht aus 6 Personen

EINE MAßNAHME / EIN PROJEKT IM DETAIL

Bezeichnung der Maßnahme / des Projekts

3 Naturerlebnistage im Naturpark Lech im Auserfern

Beschreibung

Von ausgebildeten Naturparkführerinnen wurden in 3 Tagen und bei einer Nachtaktion den SchülerInnen auf vielfältige, erlebnisorientierte Art, aufgelockert durch Spiele, Wasserlauf bauen, sammeln und forschen mit Hilfe eines Mikroskopes, viele Themen aus dem Bereich der Biologie näher gebracht. Ob Blumen, Waldtiere, Entwicklungsgeschichte der Erde, Lebewesen rund um das Wasser, Entstehung der Alpen oder die nachtaktive Fledermaus- alles interessierte die Kinder neben der Faszination einen nicht verbauten Fluss in einer grandiosen Bergwelt zu erleben.

Folgende/r Handlungsbereich/e wurde/n bei diesem Vorhaben behandelt

Mobilität und Verkehr, Kultur des Lehrens und des Lernens, Schulklima und Partizipation, Zusammenarbeit mit dem Schulumfeld, Natur erleben im Schulumfeld

Welche Ziele wurden mit der Maßnahme / dem Projekt verfolgt?

- 1) Die Kinder aus einem eher urbanen Umfeld können unverfälschte, noch "wilde" Landschaft erleben
- 2) Die Kinder können selbst gestalten, sammeln, diskutieren und miteinander spielen
- 3) Die nicht zu vernachlässigende Wissensvermittlung erfolgt mit Naturerlebnissen, Aktionen, Spielen und durch speziell dafür ausgebildete Naturparkführerinnen. Das erhöht das Interesse der Kinder.
- 4) Die Stärkung des Zusammenhaltes innerhalb der Gruppe, soziales Verhalten üben
- 5) Spiel und Spass sollen die Schulalltag auflockern

Wie wurde das Projekt reflektiert?

Die Schulleitung wurde über das Gelingen dieser Tage informiert und dabei wurde signalisiert, dass diese Aktion weiterzuempfehlen wäre.

Die Kinder erfreuten sich über die vielfältigen Fotos und ließen dabei die Tage Revue passieren.

Bericht und Fotos in mehreren lokalen Zeitschriften

Wie wurden die SchülerInnen in den Planungsprozess (wichtige Entscheidungen, Erstellung eines Arbeitsplans etc.) miteinbezogen? In welchem Ausmaß beteiligten sich die SchülerInnen an der konkreten Umsetzung des Projekts?

Die Kinder konnten sich zwischen einer 5 tägigen Sportwoche oder eine Kombi Woche Ökologie-Sport mit Anmeldung entscheiden.

Das Programm bestimmten die Führerinnen.

Bei der konkreten Umsetzung wurde nur das Interesse und das aktive Mitarbeiten der Kinder eingefordert.

Inwiefern wurden geschlechterspezifische Lernzugänge berücksichtigt?

Könnte man bitte einmal diese Frage streichen? Ich finde sie so sinnlos!

Wie wurde die Maßnahme / das Projekt präsentiert? In welcher Form erfolgte die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit?

Ein Kollege verfasste einen Zeitungsbericht mit Foto, der veröffentlicht wurde.

Im örtlichen TV wurde der Bericht ausgestrahlt.

Fotos können den Eltern bei einem Elternabend gezeigt werden.

Wie viele SchülerInnen haben an dieser Maßnahme / dem Projekt mitgewirkt?

24

Welche Außenkontakte / Kooperationen gab es im Rahmen dieser Maßnahme / dieses Projekts?

Naturparkorganisationsteam, Busunternehmen, Unterkunft, öffentliche Verkehrsmittel,

VORSCHAU

MITTEL- UND LANGFRISTIGE ZIELE

Ziel 1

Die Schüler/innen sollen erkennen, dass unser Lebensraum knapp ist und doch einen starken Besiedlungs- und Freizeitdruck ausgesetzt ist. Daher sollen sie zum sorgsamem Umgang sensibilisiert werden.

Ziel 2

Nachhaltigkeit, Wiederverwertung sind für viele Schüler/innen nicht selbstverständlich. Vielleicht hilft nun die "Geiz ist geil" Mentalität nun zu verantwortlicheren Umgang mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Reparieren statt wegwerfen, verschenken oder verkaufen anstatt entsorgen, aufessen und Reste verarbeiten anstatt in den Mülleimer sind Werte, die eine 50+ Generation noch beherrscht hat und nun ohne Hemmungen wieder aufleben lassen kann.

Ziel 3

Gesund und fit durch den Schulalltag:

- 1) Viele sportliche Angebote : Schwerpunktfach Sport, Schülerlauf, Schülerliga, Einladung des Sportservice, Durchführen einer Sportwoche in der 7.Schulstufe,
- 2) Herstellen einer gesunden Jause, Work-shop zur gesunden Ernährung

ZIELE UND MAßNAHMEN FÜR DAS NÄCHSTE JAHR BETREFFEND ÖKOLOG

Jahresziel

Natur erleben, schützen und erforschen

Gesunde Schule durch Bewegung und Sport, gesunder Ernährung

Maßnahme 1

alle Schulstufen: Fußball-Liga, Floor ball Teilnahme

5.Schulstufe: 1 Tag im Hochgebirge mit Alpenzoo-Besuch

Maßnahme 2

6.Schulstufe: Waldrallye

Waldquiz

Maßnahme 3

7.Schulstufe: a) Sportwoche am See

b) Kombination von Sporttagen und Erlebnistagen

c) Einladung einer Vollerwerbsbäuerin: Thema: biologische Landwirtschaft: Alle Produkte möglich

d) Besuch einer Recyclinganlage für Kunststoffe

e) Workshops im Haus der Natur in Salzburg

f) Lehrausgang: Wiesenblumen

MITGLIEDSCHAFT BEI ANDEREN NETZWERKEN

Umweltzeichenschule

AutorIn: Engl Angelika



Überblick über den Naturpark Lech



Wo ist wohl die gesuchte Blume?



Wer findet die Eintagsfliegenlarve?



Was befindet sich unter dem Mikroskop?



Wer baute den besten Wasserlauf?